



VERLAG: HUBER & CO

FRAUENFELD UND LEIPZIG

Sehr erleichtert wird uns Reichsdeutschen jetzt die Kenntnissnahme von Werken der modernen schweizerischen Erzähler durch eine Veranstaltung des rührigen Verlages Huber & Co. in Frauenfeld und Leipzig. Dieser gibt eine Folge künstlerisch allerliebste ausgestatteter Bändchen

„Schweizerische Erzähler“

heraus, denen durch einen wohlfeilen Preis die Möglichkeit weitester Verbreitung gesichert ist. Die ersten sechs Büchlein waren schon vor dem Erscheinen in einer Auflage von über 30 000 Bänden vergriffen. Es ist nur zu wünschen, daß diese wirklich deutschen Erzeugnisse einer ansprechenden Kleinkunst auch bei uns gleichen Eingang finden. Das wäre ein Weg, auf dem wir uns den Brüdern in der Schweiz zu beiderseitigem Vorteil nähern könnten. Insofern bedeutet das Unternehmen des Verlages eine nicht hoch genug anzuerkennende Kulturtat, der wir wenig Ähnliches an die Seite zu stellen haben.

Die Post

Diese Sammlung, die Wohlfeilheit, Anmut der Ausstattung und Erlesenheit des Inhalts vereinigt, ist ein Zeugnis der zum Bewußtsein erwachten nationalschweizerischen Literatur. Frankfurter Zeitung

Die sechs allerliebsten Oktabbändchen sind eine solche Augenwonne, daß man um Worte des Lobes vom Morgen- bis zum Abendstern nicht verlegen wäre. Manche meisterliche Gabe hält sie zusammen, sodaß man gleich so unbescheiden ist, sich alle sechs zu wünschen, als Anfang einer zierlichen kleinen Schweizerbibliothek, die sich ihr Programm und ihre weiteren Überraschungen offen hält. Neue Zürcher Zeitung